

KONZERTE AN DER
SILBERMANN/LHÔTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

Verein Orgelmusik St. Peter

Die Orgel im Dialog ...

Orgelmusik aus Albion und Aragon

Benjamin Guélat

(Domorganist in der
St. Ursen-Kathedrale Solothurn)

Montag | 17. August 2020 | 19.30 h

Werke von
Georg Friedrich Händel
und Pablo Bruna

Eintritt frei – Kollekte
(empfohlener Betrag Fr. 20.-/Person)



Willy A. und Hedwig
Bachofen-Henn-Stiftung

MIGROS GG Basel
kulturprozent

L. + Th. La Roche-Stiftung

SULGER-STIFTUNG



KIRCHGEMEINDE
BASEL WEST

WWW.ORGELMUSIK-STPETER.CH



Bitte melden Sie sich für das Konzert nach Möglichkeit an über
www.orgelmusik-stpeter.ch/konzert (Vorschrift des BAG).
Ein spontaner Konzertbesuch ist ebenfalls möglich.



Als Händel seine Konzerte für Orgel und Orchester als Zwischenmusiken der Londoner (daher Albion: der antike Name für England) Oratorien-aufführungen hinzufügte, ahnte er kaum, dass sich eben diese als Unterhaltungsmusik gedachten Werke zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickeln werden. Bereits wenige Jahre nach ihrer Entstehung wurden davon Bearbeitungen für ein Tasteninstrument veröffentlicht. Diese Konzerte für Orgel zu arrangieren, ist besonders verlockend, lässt sich doch das Wechselspiel von Tutti und Solo wunderbar durch die verschiedenen Manuale einer grösseren Orgel darstellen. Einen Gegenpol zu der extrovertierten Ausdrucksweise Händels bildet die Musik von Pablo Bruna, einem der wichtigsten Vertreter der Orgelmusik in Aragon (Spanien) im 17. Jh. Seine Musik ist nicht nur wesentlich unbekannter (und hierzulande entsprechend untervertreten im Konzertleben), sie ist ja auch in Ihrer würdevollen Ernsthaftigkeit ganz anderer Natur. Und doch lebt die Musik beider Meistervon Dialogen, oder

zumindest von Kontrastbildung, wie etwa im Gespräch zwischen Tutti und Solo eines Concerto, oder im polyphonen Diskurs von Solo- und Begleitstimmen eines iberischen Tiento.

Benjamin Guélat ist 1978 in Bure (JU) geboren. Seinen ersten Orgelunterricht bekam er von Benoît Berberat in Porrentruy. Nach einem abgeschlossenen Mathematikstudium an der ETH Zürich wandte er sich der Musik zu und studierte Orgel bei den Professoren Guy Bovet, Rudolf Lutz und Martin Sander an der Musik-Akademie Basel, wo er die Lehr-, Konzert- und Solistendiplome sowie den Master in historischer Improvisation erhielt. Der Hans-Balmer-Preis, der das beste Orgeldiplom auszeichnet, wurde ihm zweimal verliehen. Als Kirchenorganist amtierte er 2001-2009 in der Kirche St-Marcel in Delémont, 2009-2017 in der Kirche Maria Krönung in Zürich-Witikon. Seit Juni 2017 ist er Domorganist in Solothurn.

In seiner regen Konzerttätigkeit ist es ihm ein Anliegen, das klassische Orgelrepertoire möglichst aller Epochen und Stile zu pflegen. Als Spezialisierungen widmet er sich unter anderem der Stilimprovisation und der Stummfilmbegleitung.

Nächstes Konzert

Montag | 14. September | 19.30

Zerklüftete Landschaften

Andy Blöchliger (Schlagzeug),

Andreas Jud (Orgel)

Werke von J.S. Bach, G. Böhm, P. Eben und Ph. Glass